

 <p>Museum im Melanchthonhaus Bretten / Richard Menzel [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Friedenswunschmedaille 1644 (Galvano Vorderseite)</p> <p>Museum: Museum im Melanchthonhaus Bretten Melanchthonstr. 1-3 75015 Bretten 07252/9441-0 info@melanchthon.com</p> <p>Sammlung: Münzen und Medaillen zur Reformationgeschichte, Reformationgeschichtliche Ereignismedaillen</p> <p>Inventarnummer: MHB 085</p>
---	---

Beschreibung

Vorderseite: Eine bis zu den Knien im Sumpf wadende, weibliche geharnischte Figur mit Schild und langer Lanze greift mit der Rechten nach der aus einer strahlenden Wolke kommenden Hand Gottes; im Hintergrund eine brennende Stadt. Das Ganze zwischen unten gebundenen Zweigen und Blüten. Umschrift: GOTTES ALLMECHTIG HANDT – ERRETT DAS VATTERLANDT.

Rückseite: leer. Auf dem Original: Unter einem strahlenden Halbbogen mit dem hebräischen Gottesnamen in acht Zeilen AVS MEINER ANGST ICH TE= / UTSCHES LAND / DARINN ICH STECKE MEI= / NE HAND / HEB AUF UMB HILF, O GOTT / ZU DIR / DER DV AVCH SOLCH AN / DEUTEST MIR.

Grunddaten

Material/Technik: Silber
Maße: Dm 48 mm, G 32 g

Ereignisse

Vorlagenerstellung ann 1644
wer Paul Walter (Medailleur) (1605-1680)
wo Dresden

Schlagworte

- Gedenkmedaille
- Hand
- Harnisch
- Lanze
- Reformation
- Schild (Schutzwaffe)
- Stadt
- Sumpf
- Wolke

Literatur

- Juncker, Christian (1982): Die Geschichte der Reformation in Münzen und Medaillen bis zum Jahre 1706. Karlsruhe, S. 469
- Opitz, Rainer (Hrsg.)/ Brozatus, Klaus-Peter (Bearb.) (2015): Reformatio in Nummis. Annotierter Bestandskatalog der reformationsgeschichtlichen Münz- und Medaillensammlung der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt. Osnabrück, Nr. 764